

Stalinistischer Terror!

Vortrag und Diskussionsabend mit:
Reinhard Müller, Historiker



Walter Benjamin, der im Winter 1926/27 für 6 Wochen Moskau besuchte, hielt die Stadt für eine „uneinnehmbare Festung“. Dies galt auch für die russischen Archive bis zum Abgang des Nominalsozialismus. Auch wenn die Archivrevolution in Moskau nahezu gescheitert ist, so konnte die Stalinismus-Forschung seit den neunziger Jahren zahlreiche Fragen mit jetzt zugänglichen Dokumenten beantworten. So etwa die zentrale Rolle Stalins im Terror, Stalinismus von oben und von unten, das Verhältnis von Zentrum und Peripherie, Zahl der Opfer, Dimensionen des GULAG, Parteisäuberungen und Schauprozesse, "nationale Operationen" als ethnische Säuberungen, Massenterror und Vernichtung der Eliten, Homogenitätsobsession und Feindbilder, Denunziationen, Spitzelsystem und Bürokratie, Logik und Irrationalität des Terrors, Sowjetunion als Traum und Trauma für deutsche Emigranten.

Reinhard Müller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung. Er veröffentlichte u.a. *„Menschenfalle Moskau: Exil und stalinistische Verfolgung“*.

Donnerstag, 27. November, 19:30 Uhr

Im Allerweltshaus, Körnerstraße 77-79, Köln-Ehrenfeld, Eintritt 3 €

*Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Erinnern für die Menschenrechte“ mit der Raphael Lemkin Bibliothek und der Veranstaltungsreihe: „Geschichte und Geschichten“ statt und wird von der **Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft** gefördert*